

inter  
und  
find  
die  
fein,  
sehr

schig  
unter  
auf  
alle  
die  
Hör  
Hör  
Hör  
um

er

ur,

ich  
seine  
eisen,  
über  
den  
schon  
über  
So  
einer  
einer  
hale  
genen  
in er  
Wort  
erige  
epora  
ahme,  
sel  
ein er

uff)  
baris  
schiff,  
Hör,  
Kulla,  
in  
in an,  
sicht  
einer  
in in,  
Zio

iterer  
in in  
einer  
einer  
in in,  
Zio

ich in  
un  
dies  
te z  
regte  
über

acht  
Tans  
die  
die

acht  
Tans  
die  
die

acht  
Tans  
die  
die

acht  
Tans  
die  
die

acht  
Tans  
die  
die

acht  
Tans  
die  
die

acht  
Tans  
die  
die

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Einzelpreis 15 P.

4. Jahrgang | Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) | Donnerstag, 29. Juni 1933 | Verlags-Schriftleitung, Annoncenamt und Postgeschäftsamt u. s. w. | Nummer 149

Der letzte Schritt zur Volksgemeinschaft:

## Das Zentrum vor der Entscheidung Der politische Katholizismus eine überwundene Angelegenheit

### Gelbstausslösung des Zentrums?

(Drohbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 29. Juni. Wenn nicht alles trägt, so steht der politische Katholizismus unmittelbar vor seinem Ende. Der Zentrumsturm geriet schon am 30. Januar bedenklich ins Wanken, und vor Wochen konnte schon festgestellt werden, daß der

Berlinungsprozess in den stärksten parteipolitischen Organisationen, im Zentrum und in der Bayerischen Volkspartei ein Unikum erreicht hatte, das jede Flexion in immer stärker werdenden Maße schwinden ließ. Das Gros der ehemals fest im Zentrum verankerten deutschen Katholiken steht schon seit Wochen nicht mehr auf dem Boden der Parteiziele des politischen Katholizismus, und wenn die Zentrumsführung in der letzten Zeit noch einmal durch ein Ausmaßreden der führenden Männer der Partei eine Reorganisation herbeizuführen suchte, so war es nur noch eine Angelegenheit, die mit Staatspolitischen Dingen weniger zu tun hatte als mit dem Bestreben, sich wenigstens die politische Futtertülle zu erhalten. Die bisherigen Anhänger des Zentrums hängen diesem Verzicht jedenfalls ablehnend gegenüber. Die Ergebnisse der letzten Zeit haben aber im Verhältnis zum Zentrum wie auch der Bayerischen Volkspartei immer mehr die Frage zu stellen. Heute besteht die Parteioberleitung des politischen Katholizismus als

einsiges parlamentarisches Ueberbleibsel der Weimarer Demokratie noch immer. Das bedeutet allerdings nur, daß sich die sogenannte Führung des Zentrums bisher noch nicht zu dem format herabzulegen, das das Weiterbestehen jeder parteigebundenen Organisation heute ein Widerriem in sich ist und weiter nichts. Die allgemeine Entwicklung, die über die Verschlagung der Parteien zum totalen Staat hindrängt, wird aber schwerlich vor diesem unumkehrlichen, freischaffenden Selbstbehauptungsversuch einer heute absolut keine Rettungsmöglichkeit mehr abzuholen kann, die ihrer ganzen Bergangenheit nach vielleicht am besten allen Grund hätte, spurlos und ohne besonderen Aufsehen zu ergehen, in der Verleugung zu verschwinden. Die ehemalige Anhängererschaft des politischen Katholizismus sieht

hinfort auf dem Boden des neuen Staates, und heute kann festgestellt werden, daß auch große Teile der Parteifunktionäre das Zentrum aufgeben haben. Die vorgerückte erfolgte Gelbstausslösung der deutschnationalen Front hat den Stein ins Rollen gebracht. Aus allen Zellen des Reiches mehren sich die Meldungen über Auflosungen von Unterorganisationen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei. Ganze Einheitsvereinsfunktionen haben ihre Mandate niedergelegt oder um Aufnahme in die NSDAP nachgeholt. Auch im Laufe des geistigen Tages ist aus fast allen Zellen des Reiches nach Berlin die Forderung

auf Gelbstausslösung der Partei angemeldet worden. In Berlin tagte gestern Nachmittag im Gebäude des preussischen Landtages ein Teil der Landtags- und Reichstagsfraktionen. Bindende Beschlüsse wurden zwar nicht gefaßt, aber aus Zentrumskreisen verlautet, daß man einstimmig der Auffassung sei, daß ein Weiterbestehen der Partei unter den heutigen Verhältnissen widerwärtig sei. Unter dem Vorhild des Reichstagsabgeordneten Krosche bestreite sich schon vorgestern ebenfalls in preussischen Landtage drei nach Bekanntwerden des Mitteldeutschen Tagesblattes der deutschnationalen Front ein feiner Teil der beiden Fraktionen, bei denen auch die maßgebenden Funktionäre und Berliner Journalisten der Partei weilten, mit dem Thema „Selbstausslösung“. Auch dabei wurde, wie heute durchdringt, die Entscheidung zugunsten, aber doch einstimmig, ergriffen, daß die Auflösung der Parteioberleitung nur noch der einzige Weg sei, um sich noch einer einigermaßen erträglichen Abgang zu sichern. Offizielle Beschlüsse der hängenden Parteifunktionen des Zentrums sind bis zur Stunde noch nicht bekannt geworden, obgleich auch der Parteioberleitung, seit Mittwoch Abend in Remagenen laut. Wie es heißt, ist man aber auch hier der Meinung, daß das

### Die Lage in Oesterreich

#### Wachsender Widerstand gegen den rot-schwarzen Terror

Wien, 29. Juni. Auf der Strecke der elektrischen Bahn Wien-Baden wurde in der Nacht auf Mittwoch ein Schienenstich von 50 cm Länge gesprengt. Der Zugverkehr erlitt dadurch keine Unterbrechung. Auf der Wiener Stadtbahn wurde eine Art Gasgranate gefunden, die nach dem Gutachten des Sprengsachverständigen keine besondere Sprengwirkung hätte ausüben können. Von vielleicht größerer Bedeutung ist die Verhinderung von Zerschlagungen in der Verbindung der Steiermark mit Ungarn und Südbahnen gestiftet.

Die Einföhrung von Konzentrationslagern für die Nationalsozialisten und von besonderen Schnellzügen werden von der Presse als bevorstehende Beschlüsse des Ministerialrats angeblüht.

Salzburg, 29. Juni. Der Landesführer der Salzburger Heimwehr, Justizminister A. D. Franz Hueber, ein Schwager des D. N. Ministerpräsidenten Goring, hat jetzt seinen Rücktritt von seiner Heimwehrführerstelle erklärt. In seinem Rufwort hierzu heißt es: „Ich gestehe der Heimwehr seit ihrer Gründung als guter Deutscher und Oesterreicher an in der Lieberzeugung, daß durch diese Wehrbewegung unserem Vaterland ein Instrument

Ende doch so oder so bevorstehe und daß man gänzlichstes Falles noch die Chance habe, wenigstens das eine Mal Müdigkeit zu bestehen. Alles in allem kann festgestellt werden, daß dieses offizielle Bekenntnis des parteipolitischen Katholizismus nur noch einige Tage auf sich halten lassen wird. Der Parteienstaat ist am Ende. Der politische Katholizismus war eine seiner stärksten Stützen, und seine einbürtige Wandierung wird vielleicht ebenso schwer wiegen wie die Verdrängung des marxistischen Bögen. Die Verdrängung des Zentrums ist nicht eine Niederlage der Kirche oder, wie es ein politisches Pseudofunktionär der Wand malen wollte, der Versuch eines Antikampfes, sondern ein Sieg des Katholizismus.

ein Sieg der Kirche über die Kräfte, die sich seit 1918 trennen zwischen Volk und Glauben stellen. Dieser Sieg wurde mit geistigen Waffen gerungen, und die Gelbstausslösung des Zentrums wird seine Krönung sein. 18 Jahre lang war das Zentrum der Steigbügelhalter des Marxismus. Die Niederlage des Nationalsozialismus wäre der Triumph des Volksgewinns, der Sieg der Gottlosigkeit über die Kirche gewesen. Das Ende des Zentrums wird die beste Gewähr dafür sein, daß Kirche und Staat das Verhältnis zueinander gewinnen, das Voraussetzung für den Wiederaufbau von Staat und Nation ist.

### Hies spricht die „M.N.Z.“

Die zweite Welle

Dr. Schl. Inhere nationalsozialistische Revolution, die seit dem 30. Januar ganz Deutschland beherrscht, hat die erste Etappe so ziemlich überwunden. Nur noch geringe politische Kampfhandlungen sind nötig, und dann wird diese erste, rein auf das Politische eingestellte Phase des schweren Ringens ihren Abschluß erreicht haben. Was jetzt noch zu überwinden ist, sind auf politischem Gebiete Rückwärtsgerichte des Gegners. Während man allgemein mit einem baldigen Rücktritt des Reichsministerpräsidenten Dr. Brüning rechnete, weil ja der deutschnationale Führer schon längst nicht mehr seine Amtseinführung hinter sich hatte, ist die Gelbstausslösung der deutschnationalen Front doch etwas überraschend gekommen.

Wir sind weit entfernt davon, nun aus verengtem Streit große Haupt- und Staatsaktionen zu bilden, nein, darin folgen wir dem heute in Deutschland erst recht als leuchtendes Vorbild bewundernden Führer. Wir begreifen diesen Schritt, weil er innerhalb der nationalen Kreise Deutschlands Hindernisse aus dem Wege räumt, die, die vielleicht noch vor wenigen Tagen nicht ohne weiteres als geringfügig zu betrachten gewesen sind.

Adolf Hitler führt zum greisen Reichspräsidenten nach Meudon. Dort wird nun der politische Schlüssel zur ersten Etappe der nationalsozialistischen Revolution gegeben werden. Nach dem es in manchen Kreisen die noch immer nicht begriffen haben, wie man sich zu verhalten hat, wenn es gilt aus 33 Parteien — soziale haben seit 1918 bestanden — ein Volk zu bilden. Aber es liegt ja vielen Deutschen besonders gut, immer sich in heimliche Dinge zu verwickeln und den Will für das große Ganze nur dann zu haben, wenn es den Betroffenen selbst an den Kragen geht. Schon der alte Zaccaria, der die Deutschen nicht nur beim Wegelagere auf beiden Ufern des Rheines beobachtet hat, sondern auch ihre Mentalität kennen lernte, wußte von gewisser Streitsucht zu erzählen. Und wenn die Franzosen von den deutschen innerpolitischen Zwistigkeiten als den „mercedies allemendes“ sprachen, dann hatten sie oft nicht ganz unrecht. Der vielen Deutschen angeborene Objektivitätsmangel ist bisweilen grenzenlos. Das müssen wir uns gründlich abgewöhnen, und das werden sich vor allem diejenigen abgewöhnen müssen, die heute mit glauben, nachdem sie jahrelang gegen den „großen Trommler“ Adolf Hitler gemettert haben, sie hätten ein Recht dazu, sich in unsere eigenen Angelegenheiten zu mischen. Das ist nicht etwa so gemein, als ob es sich um Parteizuge handelt, nein, wir sind schon heute keine

haben nun die Behörden auch das Gaujugendtreffen in Ruffeln verbieten.

Die Gauleitung des Deutschen Turngangs wird veröffentlicht eine Erklärung, worin es heißt, daß die Gauleitung mit Rücksicht auf die derzeitigen außerordentlichen Verhältnisse des Gauvereins die frühe Anweisung erteile, ab 1. Juli jede innererliche Tätigkeit, sei es in Turnhallen, sei es auf Sportplätzen, einzustellen.

Junnsbrunn, 29. Juni. Nachdem schon das Gauleitungstreffen des Turngangs, das in Schwabhausen sollte, abgelehnt worden war, weil die Behörden die Genehmigung verweigert hatten.

Partei mehr. Wir sind das deutsche Volk. Und das noch nicht begriffen hat...

Haben wir doch in Halle gerade am Tage der Schmachtschreiben von Versailles...

Er bezeichnet mit Recht die Arbeit für diesen Aufbau als die zweite Weltkriege der nationalsozialistischen Revolution...

Inzwischen werden die Maßnahmen der ersten Kampfperiode abgeschlossen. Die nationale Aktion ist durch Verhaftung der Reichs- und Landtagsabgeordneten...

Was aber hat die Bayerische Volkspartei? Sie behandelte Erbeshenheit und konspirierte mit dem Feinde. Einiges Tages wird ihr das sehr schmerzhaft bekommen...

Wer auch selbst die Auseinandersetzung mit dem Zentrum ist nur noch ein letztes Geplänke in dem großen historischen innerpolitischen Kampfe der NSDAP...

Die deutsche Arbeit, das deutsche Volk, das deutsche Reich, das deutsche Land...

Falkenmeldungen über Neurath und Schmidt

Berlin, 29. Juni. In London verbreitete Gerüchte, wonach Reichsfinanzminister von Neurath seinen Rücktritt erklärt habe...

Reichsfinanzpräsident Dr. Schacht, der zur Zeit noch in London weilt, wird nach Berlin zurückkehren. Am Zusammenhange hiermit ist...

Der Wunsch dürfte wohl der Vater der Gedanken sein, aber mit dieser seit Jahren gültigen Zeit hat man heute bei uns kein Bild mehr.

Kundgebungen im ganzen Reich; Fort mit Versailles!

Trauerfahrten im Reichstag

Berlin, 29. Juni. An dem geschmückten Sitzungssaale des Reichstages in der Kroll-Oper...

Der Präsident des Arbeitsausschusses deutscher Verbände, Gouverneur Dr. Schmeie, hielt die Eröffnungsansprache. Er sagte u. a.: Das Ueberfliegen Berlins durch fremde Flugzeuge hat blühend unser ungeschütztes Land...

Im Hinblick auf den Vortag des Tages 'Wo gen Himmel Göttern ragen' durch den Berliner Eisen-Gürtel...

Reichsleiter Alfred Rosenberg, eine Ansprache, in der er einleitend darauf hinwies, daß die Entente ihren eigenen Verflechtungsvertrag...

Hundert von Forerungen immer wieder erfüllt hat, weigert sich die Gegenseite noch immer, einer klaren Verpflichtung nachzukommen.

In den letzten Monaten sei viel in der Reichspresse die Rede gewesen von der angeblichen Diskriminierung der Juden in Deutschland. Ratlos sei aber, daß in Deutschland...

Ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen. Die hätten also mit der Revision der Verträge begonnen, ihre eigenen Verträge berlegt und daher jedes Recht verloren...

Der Traum eines deutschen Volkstaates von vielen Jahrhunderten geht heute unter Adolf Hitler's Führerschaft in Erfüllung...

Etwas Hitler's würde ein fortschreitendes Chaos nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Mitteleuropa bedeuten...

Eodann folgte ein weiterer Vorgesandvortrag 'Das deutsche Volk', worauf Gouverneur A. D. Schmeie das Schlusswort sprach.

Kundgebung der NSDAP gegen Versailles

Berlin, 29. Juni. Die von der Groß-Berliner NSDAP am 14. Jahresstag der Unterzeichnung des Versailler Diktates...

Der hiesige Landtagsabgeordnete und stellvertretende Leiter der NSDAP, Groß-Berliner, G. Richter, erinnerte an Wilsons Sprache von der Hand, die verdorben müsse...

Der Landesbetriebszellenleiter der NSDAP und preussische Landtagsabgeordnete Engel machte die internationalen Beziehungen für die Enthebung des Weltfriedes verantwortlich...

Die Berliner Studentenschaft

Berlin, 29. Juni. Die alljährlich am 28. Juni, so veranstaltete auch diesmal die Studentenschaft der Berliner Hochschulen...

Kundgebung am dem Opernplatz gegenüber der Universität eingeleitet.

Hitler über die Zukunft der Presse

Bedeutung Rede vor den Zeitungsverlegern

Berlin, 29. Juni. Am Mittwochvormittag trat in Berlin der neu gewählte Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Der Vertreter des Kreises Brandenburg-Bommern der deutschen Studentenschaft, Delbahr, gab zunächst eine Erklärung ab...

Die Studentenschaft der Berliner Hochschulen hat sich an dem Kundgebungsabend...

Der Reichsleiter des nationalsozialistischen deutschen Studentenbundes, Gippeler, erinnerte vor allem an den Kampf des ehemaligen preussischen Innenministers Seegering...

Die Berliner Studentenschaft

Berlin, 29. Juni. Am Montagabend wurde die Kundgebung in München an der etwa 2000 Personen teilnahmen...

Hitler über die Zukunft der Presse

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitler sprach über die Bedeutung der Presse in Deutschland und die Aufgabe der Zeitungsverleger...

Hitlers Gruß an die Stahlhelmer

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Auflage enthalten.)

Aufruf des Führers

Berlin, 28. Juni. Reichskanzler Adolf Hitler erläßt folgenden Aufruf:

Nationalsozialisten, SS- und SA-Männer, Männer des Jungvolks!

Ein seit 14 Jahren unentwegt verfolgtes Ziel ist nunmehr erreicht worden. Wir ist die Unterstellung des Jungvolks in unsern neuen Wehrdienst...

Einigung der politischen Kampfbewegung der deutschen Nation vorliegen und beendet. SA, SS, St. und HJ werden nunmehr für alle Zukunft die einzige Organisation sein...

Sie alle haben ohne Zweifel das Beste gewollt. Allein, wenn Deutschland gerettet werden sollte, dann konnte das nur durch eine Bewegung und nicht durch 30 Geschlechter.

Die Zukunft unseres Volkes hängt nicht davon ab, wie viele Verbände für diese Zukunft einzutreten, sondern davon, ob es gelingt, das Wollen der Vielen einem einzigen Ziel unterzuordnen...

So, wie die deutsche Reichswehr einst gezeugen war, trotz aller Verbote der einzelnen Freikorps, diese zu beistimmen...

Zehntausende Deutsche haben diese Aufgabe nicht verstanden, und viele andere wollten sie nicht begreifen.

Neuheit ist der Sinn und damit die Notwendigkeit dieses ungeheuren Kampfes für die Zukunft unsrer Volk steht und an seine Zukunft glaubt.

So mühten wir in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Verbände einfach aus diesen Erwägungen heraus zuerschaffen. Und so werden wir auch das Entstehen jedes neuen Verbandes, der wieder nur die alte Splinterung forschien würde, verhindern.

Meine SA-Männer und SS-Kameraden: Dieser Entschluß wird einst in der deutschen

Geschichte als sehr fester Beweis für ein wirklich großherziges nationales Denken gemeldet werden. Das sonst vielleicht noch jahrelangen Irrungen oder langen Stämpfen, die wiederum deutsche Kraft verbrauchten...

Ungeduld dieser großen Entwicklung. Ich sehe mich, zuerst Euch, meinen alten Kampfkameraden der Partei, der SA, und der SS, aus überfließendem Herzen zu danken für die grenzenlose Treue, die Ihr mir in guten und schlimmen Tagen so viele Jahre hindurch gehalten habt.

Am 28. Juni 1933

Offhilfe-Skandal vor Gericht

Beginn des Prozesses gegen Generallandschaftsdirektor von Hippel

Leipzig (Pr.), 28. Juni. Am Mittwoch um 10 Uhr begann der Prozeß gegen den Generallandschaftsdirektor v. Hippel im Strafamt des Amtsgerichts Leipzig.

Die Angelegenheit wurde, länger hingedauert. Es handelt sich zunächst um die Verhandlung in zwei Fällen der Amtsanfrage, und zwar erst der Generallandschaftsdirektor einmal unter der Anklage des Betrugs um 100 Markteil des Reichsfiskus.

Unter den Zeugen befinden sich Staatssekretär Dr. M. Wustmann, Berlin-Charlottenburg, Ministerialrat Quastrowitz, Berlin, Ministerialdirektor Gottschewski, Graf Culenburg, Preußen, Präsident Brandes, Generallandschaftsdirektor Dr. Graf von der Goltz (Stettin) usw.

Goldstandard verläßt. Die einmütige Staatsbank erhält das Recht, den Kurs der einmütigen Krone bis zum Stand der Goldbestand zu senken...

Auflösung der Staatspartei

Berlin, 29. Juni. Die Reichführung der heutigen Staatspartei gibt folgende Erklärung ab: Die deutsche Staatspartei wird hiermit aufgelöst.

Nacht auf die Friedensführer von 1918

Washington, 28. Juni. Die Regierung hat bisher geheimgehaltene Akten, den aus dem Kriegsjahr veröffentlicht, aus denen hervorgeht, daß der amerikanische Senat im Jahr 1918 die österreichischen Regierung finanzielle Hilfe angeboten hat...

Das alleinige Amtsblatt der Mitteldeutsche National-Zeitung... Unfallversicherung

Hier auf Welle... Freitag, den 30. Juni. 5.45: Wetterbericht, 6.00: Omnipoint, 6.15: Wetterbericht, 6.45: Wetterbericht, 7.30: Radiozeitung...

Stöckung auf der Weltwirtschaftskonferenz

London, 29. Juni. Der englische Ministerpräsident MacDonald hat in privaten Unterredungen durchlässig lassen, daß seine Hofnung auf greifbare Ergebnisse der Konferenz gering sei.

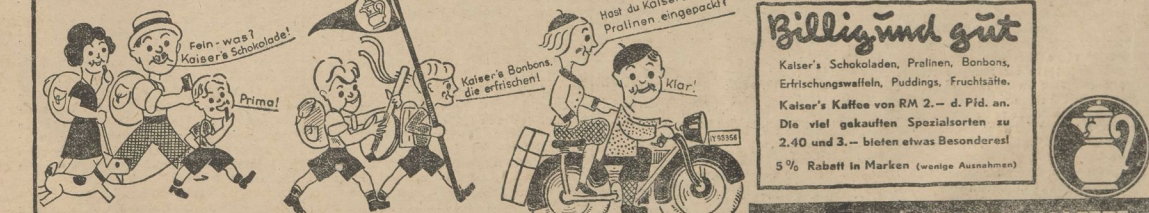
englische Wirt sei zweifellos dem Professor Wood und Präsident Hoover sehr mitgeteilt worden, mit dem die amerikanische Abordnung in häufiger fernmündlicher Verbindung stehe.

Daneben laufen die Verhandlungen über die Stabilisierung der Währung, die jedoch nur in Streitigkeiten über formalen Standen endeten, die bei der Frage der Verwahrung des Goldes zur Deckung von Auslandsschulden entstanden.

Aber man scheint doch bezüglich wenig Verhandlungen zu haben, obgleich der amerikanische Unterstaatssekretär Welch auf einer Pressesprechung hervorhob, daß das amerikanische Wiederaufbauprogramm und die Weltwirtschaftskonferenz in keinem Gegensatz zu einander ständen.

Einland verläßt den Goldstandard

Berlin, 29. Juni. Das einmütige Parlament hat nach einer lebhaften hitzigen Sitzung in den frühen Morgenstunden des Mittwoch sein Einvernehmen zu einer Regierungsverordnung, nach der Einland den



...und alle trinken den guten Kaffee von KAISER'S KAFFEE GESCHAFT



Die Zukunft der Konsumvereine

In der letzten Zeit ist durch verschiedene mitgliederneuerungen eine Erweiterung über die zukünftige Entwicklung der Konsumvereine in der Öffentlichkeit entstanden.

Die Hauptgemeinschaft des Einzelhandels hat diese Vorgänge sorgfältig den zuständigen Stellen, insbesondere der Deutschen Arbeitsfront, mitgeteilt. Nach den einseitigen Erklärungen dieser sowie anderer maßgebender nationalsozialistischer Stellen dürfte für eine angemessene Abklärung dieser neuen Mitgliederwerbung schnell gesorgt werden.

Wirtschaftsgrundschau

Regelin & Süßner erwartet Auftragsaufträge für die Generalüberholung der Regelin & Süßner, Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Halle, wurde über die neuangeordnete Lage und über die Aussichten der Wirtschaft für die nächsten Monate berichtet.

Regelin & Süßner, Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Halle. Die ordentliche Generalüberholung erzielte die Regularien für 1933 gemäß den Vorschriften des Tarifgesetzes.

Allen-Maschinenfabrik Sandberg in Halle. Gemäß Auftragsauftrag wird von Beginn des neuen Wirtschaftsjahres an die Gesellschaft nicht mehr wie bisher als Rohmaterialhersteller tätig sein.

Ein Aberglaube! Eine Bauernregel! Eine gedanktloses Vorurteil! Aber wie war es dann möglich, daß sich das Wort von Siebenwöchener Jahreshöhe hinüber erhalten konnte?

So waren heftigste Weise die Sommer 1928 und 1927 mit dem Föhn eines verregneten Siebenwöchener behaftet. Sie gelaufen sind auch zu ausgeprägten Regen Sommern, aber beide hatten zwei, drei Wochen herrlichen Hochsommerwetters zu verzeichnen.

Dr. Goebbels an das Zentrum

Stuttgart, 29. Juni. Nach einem Besuch beim Süddeutschen Rundfunk sprach am Mittwoch Nachmittag Reichsminister Dr. Goebbels im Rahmen-Saal des Württembergischen Landtages zur Presse. Er führte dabei u. a. folgendes aus:

Das Kraftzentrum der Nation muß auf ein einheitlicher weltanschaulicher Basis aufgebaut werden. Wenn die deutsche nationale Front sich selbst aufgelöst hat, ist das nur eine logische Entwicklung, und wenn ich dem Zentrum einen guten Rat geben darf: Ich glaube, daß es sehr gut daran läge, wenn es seinen Parteitag in der Reichshauptstadt nicht mehr lange mit verkränkten Armen und Experten des Zentrums aufheben.

Wenn das Zentrum meint, die katholischen Kelche verteidigen zu müssen, so sagen wir: Was dem Nationalismus dient, wissen wir selbst. Wir hoffen aber auch, daß der Nationalismus sich hauptsächlich bei uns in besserer Form als in der Hand des Zentrums. Wenn wir das Zentrum erkennen, um wir der Kirche einen Dienst. Als wir anheben, den Marxismus zu vernichten, ist das Zentrum uns in den Arm gefallen.

Wir haben heute, so bemerkte Dr. Goebbels, ein Problem der Außenpolitik. Einer muß in Namen Deutschlands sprechen können und im Namen des lebten Volkes und Kriegerischen. Adolf Hitler ist heute der unumstößliche Herrscher in Deutschland. Aber er ist sich dieser Verantwortung bewußt. Wir sind eine Minderheit und wir regieren als Minderheit, aber wir regieren

im Auftrag des Volkes. Zu vertreten wir eine veredelte Demokratie. In diese Form des Regierens, diese Führungs-Hierarchie, durchzuführen, dann wird auch außenpolitisch alles in Ordnung kommen.

Wir haben heute, so bemerkte Dr. Goebbels, ein Problem der Außenpolitik. Einer muß in Namen Deutschlands sprechen können und im Namen des lebten Volkes und Kriegerischen.

es dahin kommen, daß man das deutsche Volk nicht mehr aus dem Kreis der Völker ausschließen wird. Das ist auch der Sinn unserer 14jährigen Lebenszeit. Die Welt wird ein Einheitsland werden müssen, wenn sie sich nicht selbst auflösen will. Sie wollten uns in Versailles ans Kreuz schlagen, aber sie werden erkennen müssen, daß wir von den Toten auferstehen werden.

Neue Demonstrationen in Mainz

Mainz, 29. Juni. In der vergangenen Nacht kam es hier zu neuerlichen Demonstrationen der Bevölkerung vor den Wohnungen verschiedener als Separatisten bekannter Personen. Der Geistliche Rat, Charitadirektor und mehrere jüdische Einwohner wurden in Schutzhaft genommen. Rat Stempel wurde noch in der Nacht entlassen und verließ sofort die Stadt, um sich nach Naumburg zu begeben. Die am Dienstag in Schutzhaft genommenen Personen wurden sämtlich dem Konzentrationslager in Hofheim zugeführt.

Provolateure am Wert

Uffenheim, 29. Juni. In Uffenheim wurde in der Nacht zum 27. Juni der katholische Geistliche Caroli von drei verdamnten Personen heimlich überfallen und niedergeschlagen, so daß der Geistliche ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Da es sich bei den Tätern um gemeine Verbrecher handelt, wird nach Mitteilung des Gau-Untersuchungsamtes der NSDAP für deren Namhaftmachung unter Ausschluß des Reichsweises eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Die Belohnung nimmt an, daß es sich bei den Verbrechern um Provolateure gehandelt hat, die sich mit der Absicht trugen, die Partei zu belästigen.

Zu einem weiteren bemerkenswerten Zwischenfall kam es in derselben Nacht in Weitzersweiler. Hier überfielen drei unbekannte Täter in mehrere Häuser eingedrungen versuchten, im katholischen Pfarrhaus Fensterhaken zu zerreißen und den Geistlichen erdolcht zu belästigen. Hier konnten bisher drei der Täterhaft verhaftete Personen festgenommen werden. Die auch hier mit Unterstützung der Bevölkerung der NSDAP betriebenen Nachforschungen sind weiter im Gange.

Stiller fährt nach Neudorf

Berlin, 29. Juni. Die die Telegrafendivision erfährt, wird sich Reichsminister Stiller in den nächsten Tagen zu einer Auslandsreise mit dem Reichspräsidenten über die mit dem Reichstagsgesetz des Reichsministers Dr. Sugenberg zusammenhängenden Fragen nach Neudorf begeben.

Wir gratulieren!

Berlin, 29. Juni. Die Anspannungsfähigkeit der „Deutschen“ im Ausland ist in der ganzen Welt bewundert. Herr Gumbel hat dies Anspannungsbewusstsein mit charakteristischer Feinheit bis zur Verleugnung der eigenen Nation getrieben. Er ist in den anderen Nationen untergegangen und beglückt als „Kulturdingler“ die weite Welt. Der Dant ist nicht ausgeblieben. Die Akademie der Wissenschaften in Paris wählte den Völkergeschichtler mit 39 gegen 29 Stimmen zum ausländischen korrespondierenden Mitglied. Wir gratulieren! Dort gehört er hin!

Bayerischer Wirtschaftsminister

München, 29. Juni. Der bayerische Wirtschaftsminister Graf Duab hat seiner Mitteltätigkeit wegen der Belohnung der Beziehungen zwischen den amtlichen Stellen und den politischen Kreisen, aus denen er gekommen ist. Ministerpräsident Siebert hat ihm Dank und Anerkennung für seine lokale Mitarbeit ausgesprochen und ihm die besten Wünsche für sein weiteres Wohlergehen zum Ausdruck gebracht. Die Führung des Wirtschaftsministeriums übernimmt bis auf Weiteres der Ministerpräsident.

Der Überschnitt

Siegen, 29. Juni. Nach abgeschlossener Bilanzierung-Untersuchung ist der nachfolgend erwähnte Lehrer Adolf Hansen wegen nationalsozialistischer Propaganda in Nordhessen vom seiten des bayerischen Unterrichtsministeriums scharf verurteilt worden. Im Wiederholungsfall drohte ihm die Entlassung.

London. Die berühmte Friedensrede Hitlers im Reichstag ist in rumänischer und englischer Sprache in Form einer kleinen Broschüre erhältlich. Eine Reihe von Exemplaren ist bereits in Umlauf gesetzt.

Rom. Der Bischof von Velletri traf in Rom zu einem Aufenthalt, der lediglich vorüber Natur ist. Ein Brief wird einige Tage in Rom verbleiben, um beim Vatikan verschiedene Fragen, u. a. die Frage der Militärreform, zu besprechen.

London. Der amerikanische Staatssekretär Hull am Dienstag Mittag traf den Botschaftsminister, Anwesend waren ferner Macdonald und Sir John Simon und andere Mitglieder des englischen Kabinetts. Macdonald betonte, daß die jetzigen Beziehungen und das brüderliche Verhältnis zwischen England und Amerika aufrechterhalten werden müsse. Sowohl Hull wie Macdonald erklärte, daß die Weltwirtschaftsnotwendig greifbare Ergebnisse erzielen müsse.

Danzig. Im Zusammenhang mit der Amtseinführung des neuen Senats in Danzig hat der neu gewählte Präsident des Senats Dr. Kaufmann und auch der stellvertretende Präsident des Senats Greiser den Wunsch geäußert, einen offiziellen Besuch in Warschau abzugeben. Nach Vereinbarung zwischen der polnischen Regierung und dem Senat der freien Stadt ist der Besuch auf den 3. Juli festgesetzt worden.

Berlin. Graf Bernhoff, Volkswirtschaftlicher Beauftragter in Danzig, ist nach Berlin in das Amtswärtige Amt berufen worden.

Danau. In Danau hat sich eine Gruppe nationalsozialistischer Studenten unter dem Ehrenvorsitz Eisingers gebildet, die als ihre Hauptaufgabe die Verwirklichung des Kampfbundes der Danauer bezeichnet.

Tokio. Nach einer halbamtlichen japanischen Meldung haben die chinesischen Regierungstruppen in der Provinz Szechuan einen großen Sieg über die chinesischen Kommunisten errungen. 8000 chinesische Kommunisten wurden erbeutet. Außerdem wurden eine Anzahl Regierungstruppen, die sich nach erbeuteten. Eine Menge Waffen wurden beschlagnahmt.

Es regnet weiter . . . !

Siebenwöchener war's und es hat geregnet! Der Himmel hat sein Urteil gesprochen. Wenn der alte Volkspruch, der sich seit vier Jahrhunderten lebendig erhalten hat, Recht behält und diese Wahrheit wohl unsterblich und nie gealterter Wahrheit enthält, dann regnet es von nun an sieben Wochen demnächst unaufhörlich durch.

Aber Sommer! Siebenwöchener hat's geregnet! Aber längerer Sommer! Siebenwöchener, was nun?

Sieben Wochen Regen!

Ein Aberglaube! Eine Bauernregel! Eine gedanktloses Vorurteil! Aber wie war es dann möglich, daß sich das Wort von Siebenwöchener Jahreshöhe hinüber erhalten konnte? Wie geht es mit den Zeitfragen? Da sich das Wort von Siebenwöchener nicht doch dann und wann erfüllt!

Um es von vornherein zu sagen: die Wissenschaft hat sich lange, sehr lange ernsthaft bemüht, der Legende von den sieben Wochen Regen auf die Spur zu kommen. Sie ist jahre- und jahrzehntelang zurückgegangen, ohne einen einzigen Beleg für die Wahrheit des Wortes zu finden. Dann und wann hat es der Zufall gewollt, daß

taufächlich im Anschluß an Siebenwöchener eine Reihe von Regentagen

auftrat, aber von einer Regenperiode, die beinahe zwei Monate andauerte, war niemals im Zusammenhang mit dem siebenwöchentlichen Juni etwas zu merken.

So waren heftigste Weise die Sommer 1928 und 1927 mit dem Föhn eines verregneten Siebenwöchener behaftet. Sie gelaufen sind auch zu ausgeprägten Regen Sommern, aber beide hatten zwei, drei Wochen herrlichen Hochsommerwetters zu verzeichnen. Beide Male trat diese Periode kurz nach Siebenwöchener ein. Die Jahre 1928 und 1929 waren warm und

trocken und sonnig, babel hatte es 1928 am Siebenwöchener - geregnet!

Was sagt der Wetterprophet?

Gerade ein Schlag in das Gesicht der Siebenwöcheneranhänger ist aber - aus der heutigen ähnlicher Beispiele sei es herausgegriffen - das Jahr 1912, wo es Siebenwöchener von Morgens bis Abends regnete und dann eine beinahe qualvolle Trockenperiode folgte.

Wie war das aber mit 1920 und 1921, werden jetzt die „Siebenwöchener“ mit Recht fragen, hat es da nicht am 27. Juni geregnet und wurde nicht daraufhin der ganze Sommer kalt und naß?

Diese Einwendung stimmt, wobei allerdings zu beachten bleibt, daß die erwähnten Sommer von vornherein kalt und unfreundlich waren und beide noch einen sehr leidlichen Anflug brachten. Was die Siebenwöchenertheorie das ist, was sie bringt. Zufunnenfassend läßt sich also sagen, daß man den Siebenwöchener Siebenwöchener wohl doch als Angelegenheit des Aberglaubens auffassen muß, und besonders in diesem Jahr hat er arg vorbeigetroffen, da die Meteorologie, soweit es eben bisher möglich ist, einen normalen, sommerreichen, wenn auch nicht allzu trockenen Sommer voraussetzt.

Sungershot in Anpland

Rebat, 28. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde beschloffen, insofern der starken Knappheit an Lebensmitteln die Nationen in allen Großstädten heranzuführen. Außerdem wird erwogen, auch die Lebensmittelrationen für Armee und Marine zu kürzen.

Advertisement for 'MAGEL' shoes. Text: 'Herrenschuhe für die Reise', 'Verkaufsstelle: Halle, Leipziger Straße 101'. Includes a logo for 'DIE FABRIK FÜR HERRENSCHUHE' and a price tag '8.10.12'.





BLICK ÜBER HALLE

Von der Landwirtschaftskammer

Bekanntmachung der Dr. Smis, - Streichung des Ansehens des Direktors Rade.

Zur Grund der sich häufenden Anfragen seitens der Landwirtschaft über die Regelung früherer Kammerbeamter teilt die neuorganisierte Kammer folgende Mitteilung:

Dr. Smis wurde bei seiner Anstellung eine Einstufung in eine höhere als die normalerweise gültige Gehaltsklasse sowie eine besondere Gehaltszulage angeordnet.

Die Anti-Nebe auf allen deutschen Gendern

Am Donnerstag sprach der preussische Kultusminister Kraft in den Reichstagen über den Thema "Anti und Volk, Kirche und Staat".

Aufstellungskundegebung der D.M. in der Provinz Sachsen.

Wir erhalten folgende Aufzählung: "Nachdem unser geliebter Führer und selbstloser Kämpfer, der Reichsminister Dr. Hugenberg, den Herrn Reichspräsidenten in ausführlicher Darlegung die Bitte um Entlassung aus dem Amt überreicht hat..."

Die Freunde und Kämpfer

In 14 Jahre währenden Ringen um Deutschlands Wiedergeburt haben wir in vorderster Linie in jäh ausfallender Treue und in aufopfernder Hingabe für Volk und Vaterland gekämpft.

Man soll es nicht glauben

Man kann wohl glauben, daß der Anklage eine, wie man in Studentenkreisen sagt, besessene Mitte zugrunde lag.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

vereinigt schloßen" auch nicht fortgeführt worden sein. - So wie er jetzt vor uns liegt, wurde er schließlich benutzt und einmütig in öffentlichen Willen besprochen!

Dr. v. Voße, Landesführer der ehemaligen Deutschnationalen Front.

Habet nach der Westfront

In der Vorstandssitzung der Vereinigung ehem. Angehöriger des Inf.-Regis. 86 in Halle (S.) ist beschlossen worden, den alten

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

Die Anti-Nebe auf allen deutschen Gendern

Am Donnerstag sprach der preussische Kultusminister Kraft in den Reichstagen über den Thema "Anti und Volk, Kirche und Staat".

Aufstellungskundegebung der D.M. in der Provinz Sachsen.

Wir erhalten folgende Aufzählung: "Nachdem unser geliebter Führer und selbstloser Kämpfer, der Reichsminister Dr. Hugenberg, den Herrn Reichspräsidenten in ausführlicher Darlegung die Bitte um Entlassung aus dem Amt überreicht hat..."

Die Freunde und Kämpfer

In 14 Jahre währenden Ringen um Deutschlands Wiedergeburt haben wir in vorderster Linie in jäh ausfallender Treue und in aufopfernder Hingabe für Volk und Vaterland gekämpft.

Man soll es nicht glauben

Man kann wohl glauben, daß der Anklage eine, wie man in Studentenkreisen sagt, besessene Mitte zugrunde lag.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

Stulle (S.) ist beschlossen worden, den alten Reichstagen, Reichstagen und Reichstagen des Reichstages einen Besuch abzustatten.

Dr. v. Voße, Landesführer der ehemaligen Deutschnationalen Front.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

Die Anti-Nebe auf allen deutschen Gendern

Am Donnerstag sprach der preussische Kultusminister Kraft in den Reichstagen über den Thema "Anti und Volk, Kirche und Staat".

Aufstellungskundegebung der D.M. in der Provinz Sachsen.

Wir erhalten folgende Aufzählung: "Nachdem unser geliebter Führer und selbstloser Kämpfer, der Reichsminister Dr. Hugenberg, den Herrn Reichspräsidenten in ausführlicher Darlegung die Bitte um Entlassung aus dem Amt überreicht hat..."

Die Freunde und Kämpfer

In 14 Jahre währenden Ringen um Deutschlands Wiedergeburt haben wir in vorderster Linie in jäh ausfallender Treue und in aufopfernder Hingabe für Volk und Vaterland gekämpft.

Man soll es nicht glauben

Man kann wohl glauben, daß der Anklage eine, wie man in Studentenkreisen sagt, besessene Mitte zugrunde lag.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

Reichstagen werden wir gelegentlich noch ausführlich berichten, da es sich hier um grundsätzliche Reichstagen handelt.

Hauptversammlung des Reichsbundes des Steinmetz- und Steinbildhauer-gewerbes

Auf der "Reichshalle" zu Halle fand die Hauptversammlung des Reichsbundes des Steinmetz- und Steinbildhauer-gewerbes statt.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

Die Anti-Nebe auf allen deutschen Gendern

Am Donnerstag sprach der preussische Kultusminister Kraft in den Reichstagen über den Thema "Anti und Volk, Kirche und Staat".

Aufstellungskundegebung der D.M. in der Provinz Sachsen.

Wir erhalten folgende Aufzählung: "Nachdem unser geliebter Führer und selbstloser Kämpfer, der Reichsminister Dr. Hugenberg, den Herrn Reichspräsidenten in ausführlicher Darlegung die Bitte um Entlassung aus dem Amt überreicht hat..."

Die Freunde und Kämpfer

In 14 Jahre währenden Ringen um Deutschlands Wiedergeburt haben wir in vorderster Linie in jäh ausfallender Treue und in aufopfernder Hingabe für Volk und Vaterland gekämpft.

Man soll es nicht glauben

Man kann wohl glauben, daß der Anklage eine, wie man in Studentenkreisen sagt, besessene Mitte zugrunde lag.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht

Am Mittwoch wurde vor dem hiesigen Schwurgericht gegen zwei Frauen wegen gewerkschaftlicher Agitation verhandelt.

Sondergericht

Die Sozialdemokraten erwachen

Es war der erste Fall, daß sich vor dem hiesigen Sondergericht Sozialdemokraten wegen Verbreitung illegaler Schriften zu verantworten hatten.

Praktische Winke für die Sommerreise

Die Kunst, Koffer zu packen:

So viele Hausfrauen haben Angst vor den Kladderatschen und dem anscheinend unaußersichtlichen Koffer, den allmählich die Reisefreizeiteilnehmer, vor allem das Kofferpacken, mit sich bringen.

Fahre mit Fahrrad-Bereifung

Thermosflasche Nitronenlithium beheizt. Auch der alte Litfaß, gerade ab Natur oder anderen Fasern dauernd und viel angenehmer als der normale Litfaß zu essen, ist tabakal abzugeben.

Bei Reisen zu Fuß:

Ist das Hauptgewicht auf bequemste Kleidung zu legen, insbesondere das Schuhwerk muß tauglich sein.

Frank" oder leiden an allgemeiner Unruhe, an Schwindel und Schläfrigkeit. In solchen Fällen empfiehlt es sich für allem leichte und nahrhafte Nahrung zu tragen, möglichst frühmorgens die Reise anzutreten, so lange der Eisenbahnwagen durch die Markens-temperatur keine beängstigende Hitze ausstrahlt, und je nach den individuellen Beschwerden nehme man ein leichtes Verhütungsmittel, wie ätherische Badtrantropfen, etwas Brom oder spezielle Mittel, die auf die Magenwände und den Verdauungsapparat wirken.

Fahre mit Fahrrad-Bereifung

Thermosflasche Nitronenlithium beheizt. Auch der alte Litfaß, gerade ab Natur oder anderen Fasern dauernd und viel angenehmer als der normale Litfaß zu essen, ist tabakal abzugeben.

Bei Reisen zu Fuß:

Ist das Hauptgewicht auf bequemste Kleidung zu legen, insbesondere das Schuhwerk muß tauglich sein.

Für die Bahnfahrt:

Manche Personen vertragen nur schlecht Eisenbahnfahrten, sie werden entweder f... ..







Sür die Deutsche Frau Form und Sinn

Tagung des Verbandes „Deutsche Frauencultur“ in Würzburg.

In diesem Jahre fanden sich etwa 200 Vertreterinnen der Ortsgruppen des Verbandes „Deutsche Frauencultur“ in Würzburg zusammen, um unter dem Leitgedanken „Form und Sinn“ das Veranwortungsbewußtsein für ihre seit fast 40 Jahren gestellten Aufgaben und Aufgaben angereichernde Ziele zu vertiefen...

Der Schlußvortrag der Leiterin der Würzburger Ortsgruppe Frau Alma Kreiner war ein starkes Plädoyer auf dem Weg und Ziel des Nationalsozialismus, wie er in Adolf Hitler die tiefste Idee unserer Volkswillens verkörpert. Er sprach über mütterliche, volksmäßige Verantwortung mit Verstand und Herz und suchte auf allen Lebensgebieten die deutschen Weisengänge aufzuspüren...

Ein äußerst lebenswerter Schmaußfilm der „Deutschen Frauencultur“... „Frau und Kleid im Wandel der Zeit“... Der einen Lebensbild über die Kleidgestaltung der letzten 150 Jahre gab, wurde lebhaft begrüßt...

Locken gleich am Hut... Ein fröhlicher Lockenkünstler... Es ist notwendig: es kann der Menschheit im allgemeinen nichtschicklich nach zu schreien...

Fuchs, Du hast die Gans gestohlen!

Mütterliches Trauerspiel aus dem täglichen Leben / Von Magda Aman. Komm, Peterchen, nun sag es schon auf für Frau Diekmann... Wie, stell dich schön hierher... Fung an... Wie, stell dich schön hierher...

Also jetzt, Peter: Fuchs... du... hast die Gans gestohlen... du... hast die Gans gestohlen... du... hast die Gans gestohlen...

„Warum suchen wir nach den Quellen in Natur und Heimat?“

und spürte mit feierlicher Seelenkraft den menschlichen Hirn auf, dem wir entzinnen und dem wir als Volk fühlbaren Ausdruck verleihen müssen. Ein erhabenes Verlangen nach alle Kräfte überwindenden Harmonie des Lebens forderte auf zum verantwortungsvollen Schaffen, damit Anfang und Ziel zum Kreise zurück, Natur... Heimat...

Natur und Seele

Ober nein, Peterchen, ich fange an, Frau Diekmann, warum soll er es denn nicht sagen, wo er es doch so schön kann. Peterchen! Soll der Jäger selbst kommen? Seine Summe! Hier wird mich weinen? So ein großer Junge und noch weinen? Der Jäger kommt doch gar nicht. Der sieht ja nur auf den Fuchs, der die Gans gestohlen hat.

Zetzt auch Bräute auf Teilzahlung

Eine unser deutsches Empfinden vorlegende Erneuerung. Die uralte Sitte des Brautkaufs besteht noch in einigen Gebieten des süddeutschen Volkstums. Auch hier muß der glückliche Bräutigam für den Fest seiner Frau erhebliche Summen den Brautleuten bezahlen.

„Form und Sinn“

Sprach Frau Maria Konrad (Stadtdirektorin und Hausbesitzerin für den Reichsunterricht der Provinz Hannover). Ihre formvollendeten Ausführungen betonten eindringlich die Notwendigkeit der Schulung der Sinne, dieser „Einfallsfort“ für den Sinn. Sie bezeichnete die Form als das der Welt, das Erlebnis herausgehobenen Sinn und die Gestaltung des Geistes durch den Geist, die Form ohne Sinn bleibt Inhalt, der Sinn ohne Form bleibt unklar und unklar.

Wolde Auszubildende fördern die Gestaltungsstärke der Frau?

In die praktische Lebensgebiete. Was der Erkenntnis, daß nur wesensgemäße Arbeit für die Volksgemeinschaft wertvoll ist, wurde eine wertvolle Form der Aufschulung belehrt und Sinnvoller gefördert. Erworbene einer alleinigen Allgemeinbildung unter dem großen Blickpunkt der Erziehung zum Gemeincharakter wurde als politische Schulungsaufgabe der Frau erkannt. Die Schulung von Sprach-, Geschichts-, körperliche und praktische handwerkliche Fähigkeiten und künstlerische Begabung sind die Grundlegend der neuen Ausbildung.

Aus aller Welt

In Spanien ist es ein weiterbeweiteter Volksglaube, daß der Dienstag ein Unglücktag für Eheschließungen ist. Die Schwänze einer hebräischen in Dienstag ist für uns nicht mit der Zusammenbringung junger Mädchen zu tun. Die drei größten und wichtigsten Familienkreise der Welt sind: die englische (Wahlvereinigten), die holländische (Ehewort) und die italienische (italienischen).

Behandlungsarbeiten... Bedarfdeckungschein... Einhundert Reichsmark... 100 Reichsmark... 100 Reichsmark...

Jetzt auch Bräute auf Teilzahlung

Die uralte Sitte des Brautkaufs besteht noch in einigen Gebieten des süddeutschen Volkstums. Auch hier muß der glückliche Bräutigam für den Fest seiner Frau erhebliche Summen den Brautleuten bezahlen. Nun macht sich die Wirtschaftskrise natürlich auch auf diesen „geschäftlichen“ Gebieten bemerkbar. Nur in den seltensten Fällen ist der Heiratslustige imstande, seine Braut auf einmal zu bezahlen. Fast immer muß er sich auf Raten einigen. Durchschnittlich werden in diesen Landstrichen, wo die Frauen noch einen ziemlich hohen Stellenwert besitzen, 200 bis 2500 Reichsmark bezahlt. Gewöhnlich werden bei jungen Mädchen Teilbeträge von 300 bis 500 Reichsmark pro Jahr vereinbart. Aber jetzt kommt das Dittorio. Der Bräutigam darf seine Braut erst dann heimführen, wenn er sie voll abbezahlt hat. In der Zwischenzeit bleibt sie bei ihrer Familie. Das kann oft Jahre dauern. Die Summen, die in Südbayern für Frauen bezahlt werden, sind verhältnismäßig außerordentlich hoch. Denn die Aufwendungen fürs tägliche Leben, für Nahrung und Kleidung erfordern nur ganz geringe Summen, und auch die Erwerbung von Grundbesitz ist nicht mit allzu großen finanziellen Opfern verbunden. So kann man zum Beispiel gut...



Frau Paula Sieber, die Gemeinleiterin der NS-Frauenschaft Dittorio, ist vom Reichsinnenminister Dr. Frick als Referentin für Frauenfragen berufen worden.

Welche Auszubildende fördern die Gestaltungsstärke der Frau?

In die praktische Lebensgebiete. Was der Erkenntnis, daß nur wesensgemäße Arbeit für die Volksgemeinschaft wertvoll ist, wurde eine wertvolle Form der Aufschulung belehrt und Sinnvoller gefördert. Erworbene einer alleinigen Allgemeinbildung unter dem großen Blickpunkt der Erziehung zum Gemeincharakter wurde als politische Schulungsaufgabe der Frau erkannt. Die Schulung von Sprach-, Geschichts-, körperliche und praktische handwerkliche Fähigkeiten und künstlerische Begabung sind die Grundlegend der neuen Ausbildung.



# „Feindliche Bombengeschwader im Anmarsch auf Berlin“

### Anflieger der Luftfahrt-Werbestände wird uns vom selbstverleumdenden Führer der Fliegerortsgesellschaft Halle des Deutschen Luftsportverbandes iur. Platonoff folgender Aufsatz zugeleitet:

Wetterbericht vom 28. Juni 1933 für Berlin und Mitteldeutschland: Geschlossene Wolkenbedeckung, 2000 Meter, leichte südliche Winde nach oben hin zunehmend. — 8000 Meter über einem kleinen Wolkenmeer bräunen zwei Jagdmaschinen dicht nebeneinander gegen Norden, 600 PS, unter der Motorhaube, 300 Kilometer in den Stunden. Gedächtnis haben sie nicht, brauchen sie 40 Minuten fliegzeit Bedarf vom Heimatflughafen: Ziel erreicht, im Sturzflug durchstoßen! 6000 Meter, die Maschinen auf den Kopf gestellt, 400 und mehr Kilometer-Stunden im Sturz reichend, rufen die Maschinen der Erde aus, sind im Sturz durch die Wolkenbedeckung hindurch und in kaum mehr als 2 Minuten nach Gehalt des Beschlusses nur noch 150 Meter über der 6-Milionenstadt. In weiteren 2 Minuten haben sie ihre Aufgabe erfüllt, Wolgas, und in 445 Minuten haben sie die Höhe von 8000 Meter wieder erreicht und nehmen Kurs Süd. Was sie aufziehen ziehen sie dahin. Die Piloten wissen genau, es gibt in Deutschland keine einzige Jagdmaschine, die auch nur ein wenig anders ist als die hier, als die hier, als die hier. Sie wissen genau, das 65-Milionen-Volk hat als einziges auf der Welt nicht das Recht, sich in der Luft zu wehren.

gen, die heute leider immer noch das Fliegen mit sich bringt, erhoben werden können. Die deutschen Flieger haben gezeigt, was sie leisten können. Sie haben geübt und immer wieder geübt. Sie haben gearbeitet, sie haben sich gefunden. Sie haben Beruf Beruf und Studium Studium sein lassen, weil sie den Gedanken nicht ertragen konnten, eines Tages von oben her wie ein paar zündende Gunde, ohne sich wehren zu können, einfach ausgeliefert zu werden. Sie haben sich — trotz mancher Schwie-

## Das Handwerk im neuen Staat

### Verammlung des Kreisstampsbundes für den gewerblichen Mittelstand

Der Kreisstampsbund des gewerblichen Mittelstandes tagte im „Stadtschloßhamburg“ nach Begrüßungsworten des Kreisstampsbundesleiters Hg. Schramminger, und des Kreisleiters Dr. Hagemeyer, der auf den Zweck der Veranstaltung hinwies, übermittelte Stabsortgeschickliche der Größe des „Oberbürgermeisters. Der Handwerkerstand sei auch heute noch von größter Bedeutung, besonders für eine Stadt wie Halle, darum sei es eine Frage von höher wirtschaftlicher Bedeutung, als es dem Handwerkerstand gut übersehen geht. Der Oberbürgermeister der Stadt Halle bringe in Erkenntnis dieser Tatsache dem Handwerkerstand größtes Interesse entgegen.

werts nach der ideellen, seelischen und geistigen Seite zu erfüllen. Was die materielle Seite angeht, so werden sich nicht alle Wünsche erfüllen lassen. Aber das Wichtigste sei im Augenblick die geistige und seelische Haltung des Handwerkers. Man könne nicht verlangen, daß die durch 14jährige Mißwirtschaft entstandenen Schäden in wenigen Tagen wieder gut gemacht seien.

### „Der Aufbau des Berufsstandes“

müsse mit allen Kräften durchgeführt werden. Darum sei es unbedingt notwendig, daß Pflichterfüllung und Geselligkeit zusammenarbeiten; aus diesen beiden werde der Fachverband entstehen. Das Handwerk müsse sich in die große Kampfrang einordnen, es habe bisher viel zu wenig Kampfbefähigung. Vor allem müßten die Handwerker geistig und seelisch auf der richtigen politischen Haltung erzogen werden. Wenn das Handwerk wieder zur Blüte und Ansehen kommen sollte, so sei eine solche Schulung unerlässlich.

### Aus dem Stadtparlament

#### Sitzung des Eingangs- und Konsultationsausschusses am 28. Juni.

Der Verein der Handwerksmeister „Gitar“ hat den Antrag gestellt, die Handwerker besser abzugeben. Nach eingehender Aussprache beschloß der Ausschuß, daß mit Rücksicht auf den verabschiedeten Etat für das laufende Rechnungsjahr zurzeit eine Herabsetzung der Handwerker nicht vorgenommen werden könne. Der Magistrat soll jedoch erwidern, was für das kommende Geschäftsjahr zu prüfen, welche energische Senkung der Handwerker finanziell tragbar ist. Als zweiter Punkt stand eine Eingabe der hallischen Mittelständler und Kleinrentner um Überlassung des Landeshausbaus „Goldberg“ auf weitere fünf Jahre zur Debatte. Der Verordnungsgeber der NSDAP, berichtete eingehend über die mit großer Liebe der Hallenser geschaffene Anlage, welche energische Senkung der Handwerker finanziell tragbar ist. Als zweiter Punkt stand eine Eingabe der hallischen Mittelständler und Kleinrentner um Überlassung des Landeshausbaus „Goldberg“ auf weitere fünf Jahre zur Debatte. Der Verordnungsgeber der NSDAP, berichtete eingehend über die mit großer Liebe der Hallenser geschaffene Anlage, welche energische Senkung der Handwerker finanziell tragbar ist.

### Im nationalsozialistischen Staat gebenden Meister und Gesellen zusammen.

Den Lehrlingen müsse besonders Schutz gewährt werden. Vor allem müsse auch mit der Breisbrücker, die auf Schmutzkonkurrenz zurückgehe, Schritt gemacht werden. Der Handwerker müsse sich eine unbedingt einwandfreie Geschäftsmoral zu eigen machen.

Am Schluß seiner Rede freute der Redner auch die Frage der Konsumvereine. Der Abbau der Konsumvereine sei unüberwindlich, er könne aber nur allmählich vor sich gehen, damit nicht Volkswirtschaft verloren geht. Das Gleiche könne von den Warenhäusern gesagt werden. Ein Abbau sei unbedingt notwendig, aber man müsse dabei auf wirtschaftliche Bedingungen Rücksicht nehmen. Dagegen müßten die Mittel- und Kleinrentner wieder zur Geltung kommen, denn sie allein haben sich als wirtschaftlich gesund und lebenskräftig erwiesen.

Nach der Rede, die sehr mit großem Beifall aufgenommen wurde, ward Hg. Verharbt, der Ammerpräsident von Halle, für den „Stampsbund des gewerblichen Mittelstandes“, Hg. Wobbe, der Handwerksfachgruppenleiter der NSDAP, Halle, erklärte, daß die NSDAP bereit sei, mit dem Handwerk zusammenzuarbeiten. Mit einem „Einzug“ des auf anderen Plätzen, und dem Befehl des Reichs-Wehrdienstes wurde die gutbesuchte Veranstaltung geschlossen.

### Der Reichstag des Deutschen Handwerks

#### hat die Aufgabe, alle Forderungen des Hand-

### Keine Angst vor den Deutschen? Man kann sie

bedrohlich, man kann tun mit ihnen, was man will, sie haben ja damals verzichtet auf alles in Versailles vor 14 Jahren! Für ewig!

Für ewig? Ob die Flieger wissen, daß die deutsche Nation sich innerlich vollständig wehrt, die Achtung vor sich selbst wieder gewonnen und die selbstverständliche Achtung des Selbstbewusstseins endlich empfangen hat? Ob ihnen ihre Fliegerpreise die in der Welt bisher einzige ehrliche und aufrichtige Stellungnahme zum Friedensproblem, die unser Kanzler Adolf Hitler im Reichstag vor der Welt niederklein, wahrheitsgemäß mitteilt? Ob sie wissen, daß endlich die deutsche Luftfahrt einen Schwung erlebt hat, der unter allen Umständen einen gewaltigen, unvorstellbaren Aufschwung der gesamten deutschen Fliegerei erwarten wird? Ob sie ahnen, daß man nicht ungerne ist, und immer wieder eine Nation mit solchen Taten ihre Ehre behaupten und ihre die elementarsten Rechte nehmen darf? Ob sie nicht jetzt, nachdem sie den Weltfrieden ihres feigen Überfalls erlitten haben, noch Lust verspüren, zum zweiten Male ihre Deutschland zu erfinden? Ob sie wohl endlich davon überzeugt sind, daß wir uns das nächste Mal zur Wehr legen werden, wenn nötig, mit Sportmaschinen und Kleinflugern!

### Die von dem Reichsmünzrat für die Luftfahrt beschlossene Luftfahrt-Werbestände

hat eine größere Aufgabe, als die, lediglich zu werden. Solange wir als einzige Großmacht der Welt die Schande ertragen müssen, uns nicht einmal in der Luft wehren zu dürfen, solange müssen wir in erster Linie dafür sorgen, daß die Forderung auf Gleichberechtigung in der Luft immer wieder, immer stärker und immer stärker zu werden, bis sie erreicht ist. Wir müssen von neuem durch unser eigenes Handeln der feindlichen Welt zeigen, wie irrsinnig und ungeheuer gefährlich es ist, eine lästige, friedliebende und edle Nation durch dauernde, maßlose und ungerade Gemeinheiten zur Selbsthüte zu zwingen. Das ist eben nicht geht, uns 65 Millionen für achtzig zu diffamieren, uns als der Waffe nicht würdige für alle Zeiten betreuend zu brandmarken. Wir müssen uns allein helfen, denn wir haben auf der ganzen Welt nichts als mehr oder weniger verteidigte Gebiete, und wir haben uns bisher allein geholfen, wir deutschen Flieger. Aber jetzt, wo der Welt der Ehre, der Mannhaftigkeit und der Wehr aus sorgsam geschützten modernen Geräten von unserer Führer aus helle Licht des Lebens der Nation gezogen worden ist, jetzt werden wir uns an das ganze Volk!

## Studenten-Kundgebung gegen Versailles

Auf dem Universitätsplatz veranstaltete am Tag der Unterzeichnung des Schandtraktates die Studentenschaft Halle eine Protestkundgebung gegen Versailles. Nachdem das Lied „Wir sind heraus“ verklungen war, ergriff der Führer der Studentenschaft Halle, Heinz Schimmerring, das Wort und führte aus:

Seit Jahren haben Vertreter deutscher Studenten Protest an allen deutschen Hochschulen eingeleitet, seit Jahren haben die deutschen Studenten sich in feierlichen Versammlungen gegen die Allerniedrigkeit und demütigend und seit Jahren hat das stolze „Wir sind heraus“ diese Protestkundgebungen abgeschlossen. Aber in all diesen Jahren berückten in Deutschland rote Verdrerber, schwarze Klügler oder reaktionäre Spießher, und jeder hatte Protest mußte ungehört verfliegen. In einem Deutschland, das innerlich zerfallen war, das immer mehr dem Verfall entgegenkam, konnten alle Entschuldigungen und Bandenungen keinen Boden finden, von dem aus sie mit Kraft und Schwung der Welt hätten entgegengeführt werden können.

Heute erstmalig erhebt die deutsche Jugend als Zeil der Nation, die die Gegenwart,

### Gelt, damit wir die erste Vorbedingung für diese Notwendigkeit erfüllen können: Piloten auszubilden, Piloten weiterzubilden.

Gelt, damit wir Material, Maschinen und all die vielen Auszubildenden heranschaffen können.

Gelt, damit diejenigen, die große physische und physische Opfer bringen und damit über

### Pflicht der Nation gegenüber

nachkommen, von den finanziellen Verpflichtun-

### Wetterbericht für 30. Juni

Für das mittlere Norddeutschland zeitweise aufziehend und abnehmende Schauerniederschlag, am Tage etwas wärmer, mäßige westliche Winde.

Für das übrige Deutschland überall langsame Wetterbesserung.

mit ihrer neuen und doch alten Begenossen der Welt einen Frieden der Gerechtigkeit zu geben.

Die jungen deutschen Menschen müssen zwar die Folgen dieses Schandtraktates tragen, sollen sie aber deshalb verzweifeln? Nein, handeln heißt es, opfern und nochmals opfern.

### Wenn eine ganze Generation ihre Pflicht

erkennt

und ihre Mission erfüllt, dann wird sie auch vor der Geschichte und Tradition ihrer Väter bestehen können und geschichtswirksam wirken können, dann werden auch Verträge folgen. So darf man in erster Linie nicht bloß rufen: Weg mit Versailles, weg mit der Kriegsschuldfrage, sondern zu handeln gilt es, das ganze Leben danach einzuflechten. Dann werden eines Tages auch die Schwellentüren fallen und die Stunde kommen, die seit Jahren brennenden Herzen erwartet wird, da es heißt: Deutschland ist frei.

Der Gelang des Sport-Westfeld-Vieles ist als die ersehnte Bestätigung.

### Wohin gehen wir?

Walhall-Theater: „Der fidele Bauer“, Operette.

G.-L. Theaterplatz: „M. Mann Brand“.

G.-L. Or. Kleiststr.: „Ein Lieb geht um die Ecke“.

G.-L. Schauburg: „Das Mädel aus Sagan“.

W.-L. Theater: „Schloß im Mond“.

Mitternachtsstücke: „Radio - Polizei - Barouille“ und „Paprika“.

Capitol-Theater: „Eine Lir geht auf“.

Reinberg-Terrassen. Heute, Donnerstag Nachmittag, Konzert mit Tonspielen, 8 Uhr: Tanzabend (Hans Reichmann).

**Motorrad-Kummern: für Sorderrad, gerade 0,50 für Hinterrad . . . 0,50 mit Belandung o. B. 1,60**  
**Radfahrer-Möller** Schmöersstraße 1  
 für „abgeben 0,60 für „ m. Galter 0,70 mit „ u. Stöpsel 2,25

Großtat der Brandeschen Stiftungen

Vorbildliche Auffassung von der Einbeziehung der Jugend in den neuen Staat

Die Brandeschen Stiftungen haben sich erneut ihres traditionellen guten Rufes in ganz Deutschland würdig erwiesen. Das Direktorium hat wie wir bereits gehern berichten konnten, angeordnet, daß sämtliche Jünglinge des Radaugartums, des Wallenbauhauses und der Pensionatsanstalten vom Tage des Schmachtreibes von Versailles ab der Hitlerjugend, dem Jungvolk über den Bund deutscher Mädel beizutreten haben. Damit gehen die Brandeschen Stiftungen in ganz Deutschland voran. Das Direktorium hat eine Großtat begangen, die vorwiegend in ganz Deutschland aufsehen erregt wird. Nachdem bereits für die gesamte Schülerenschaft eine Kundgebungsversammlung in Versailles stattgefunden hatte, kamen die Jünglinge der oben genannten Anstalten im Verfallungsmomente zusammen, um in Gegenwart geladener Gäste den Augenblick der Einweihung in die braune Front zu begehen. Es war

eine Feier ganz besonderen Stils.

Der Saal, den die alten ehrwürdigen Wände früherer Leiter der Anstalten erfüllt, zeigte sich im Schmuck der Farben der Jungenschaft. Das Festprogramm umfaßte eine große Hilarie, die sich eingängig zur Jugend hinerief. Kreisleiter Dohmgoergen mit seinem Adjutanten Müller und eine Reihe anderer uniformierter Nationalsozialisten waren der Einladung des Direktors gefolgt, darunter auch Gefolgschaftsführer Böge von der Hitlerjugend. Nach einer musikalischen Einleitung sprach zunächst

Oberstudiendirektor Dr. Michaelis

Der Tag von Versailles sei eine Schmach für unser Vaterland. Deshalb mußte gerade an einem solchen Tage der Jugend vor Augen geführt werden, wie verderblich diese Zeit gewesen ist, in der ein solcher Vertrag aufgebracht worden ist. Die große nationalsozialistische Revolution habe es fertig gebracht, gegen diese Vertrag endlich mannaufstand anzuknüpfen zu können. Es soll künftig keine Unterwürfigkeit in Deutschland mehr geben. Die deutsche Jugend soll voranzufahren in dem Gedanken, daß sie die Zukunft Deutschlands, eines deutschen Vaterlandes der Freiheit und Ehre. Die Brandeschen Stiftungen haben in Laufe der Geschichte bewiesen, daß sie allererst im Sinne ihres Begründers August Hermann Brande treu zum Volke gehalten haben. Als der stolze Deutschland befehligt habe, und Halle zum Königreich Meissen gehörte, da haben in der Brandeschen Stiftungen deutsche Jünglinge sich unter preussischen Fahnen im Gebrauche der Waffen, und als das Karrenrad der Meteorischen Feit ergraben war, da turnte gegen dem Wahnwitz des Turniers Jahr, frisch, fromm, fechtlich, frei! in den Brandeschen Stiftungen die Jugend wie nirgend anderswo. Da viel gepredigt wurde, als welche die Brandeschen Stiftungen in aller Welt bekannt sind, soll sie auch bleiben, und sie soll nonantzen in Deutschland. Deshalb hat das Direktorium in Verbindung mit dem Kollegium auch den folgenden, aber vaterländisch schonen Weg beschritten, sämtliche Jünglinge der Hitlerjugend anzuschließen. Wenn dies gerade am 28. Juni 1933 geschehe, so hat das eine doppelte Bedeutung. Am Tage der Schmachtrei ist die Jugend in die große deutsche Front des Volks angehört. Am 28. Juni 1918 nachdem Oberstudiendirektor Dr. Michaelis mit einem „Heil Hitler!“ geschlossen hatte, wurde das Sport-Wet-Abgejungen. Hierauf sprach

Kreisleiter Dohmgoergen.

Wie jetzt vor dem 28. Juni ein Tag der Schmachtrei ist, so ist ein Tag der Freude geworden. Der Beschluß des Direktoriums eine Tat, die von der NSDAP, auf das belobteste begrüßt werde. Beglückwünschte die Schmelzung zu diesem Entschluß, der ganz bestimmt im Sinne August Hermann Brandes liegt. Diese Eingliederung der Jugend der Brandeschen Anstalten bedeutet nicht nur ein Bekenntnis, es ist ein Bekenntnis der Tat. Es wird unserer Bewegung das

Weiße, das es gibt, zur Verfügung gestellt, unsere Jugend. Wir freuen uns, daß die Jugend zu uns kommt, denn wir kämpfen ja dafür, damit diese Jugend dereinst ein besseres Deutschland ererbe, damit sie in einem Glücke leben kann, der nicht nur für Arbeit und Front sorgt, sondern auch für Ehre und Würde. Die reine Vaterlandsliebe treibt uns alle zur wahren Volksgemeinschaft. Wir freuen uns, daß ihr am Tage der tiefsten Erniedrigung diese Eingliederung erlebt. An solchen Tagen befindet sich der Mensch auf seine höchsten Ziele. Auch ist der Schmachtrei nicht gerasen. Hier die Kräfte im neuen Deutschland sind schon am Werk, die ihr zerbrechen werden. Niemand wird einst der 28. Juni 1933 überall gefeiert als der Tag, an dem als erste Anstalt die Brandeschen Stiftungen ihren weitblickenden Entschluß in die Tat umgesetzt haben. Es ist ein historischer Augenblick, den wir erleben. Die Schmelzung hat sich damit ein großes Verdienst erworben, und man hat zu ihr das Vertrauen, daß die Jugend in guten Händen ist. Durch ihren Beschluß werden die Brandeschen Stiftungen bahnbrechend. Ihr aber, Jüngens und Mädels, ihr seid bereit zu führen berufen. Nutzt eure Zeit. Seid fleißig, damit ihr Führer werden könnt. Seid geistig und körperlich gleichzeitig zu bilden, das muß euer Streben sein. Denn schließlich die Leistung wird im künftigen Staat entscheiden. Ihr müßt sorgen, daß ihr

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Der Mann Paul Bernd

Advertisement for Thüringer Knackwurst and Butter-Krause, featuring a price tag of 98 Pf.

Advertisement for Reichsluftschutzbund, including a list of members and a notice about a meeting.

Advertisement for Parteiamtliche Bekanntmachung, detailing a meeting of the Reichsgruppe Kampfer.

Advertisement for Hausfrau, listing various household goods and their prices.

Advertisement for Synodus der Handelskammer, detailing a meeting of the Chamber of Commerce.

Advertisement for Thüringer Knackwurst and Butter-Krause, featuring a price tag of 98 Pf.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or publication information.

Stadt und Kreis Delitzsch, Eilenburg

Die Eilenburger Magistratsbeamten sollen heiraten

Eilenburg. Vom Magistrat wurde beschlossen, den wichtigsten Angehörigen der Stadverwaltung nahe zu legen, sie möchten aus ihren Stellen aussteigen und heiraten.

Beitragter Leinwand

Eilenburg. Am Dienstag produzierte sich ein Modifischer, indem er in launender Fahrt den Eilenburger, der von der Bürgermeisterei nach der Weinbergstraße fuhr, herunterwarf.

Ein robuster Bester

Eilenburg. Am Dienstag kritisierte der Vöderschling Kurt Stoppich, der aus der Kette in Berlin geflohen war, die Wäden in der Bergstraße mit Betteln.

Missionenfest

Delitzsch. Am Sonntag, dem 2. Juli, wird in Delitzsch das Missionenfest des Kirchenkreises Delitzsch gefeiert. Als Redner tritt in der Stadtkirche ein Herr aus Berlin auf.

Zweimal Aufopferung

Delitzsch. In mehreren Haushalten waren gestern schreckliche Missetaten des Stamms für den gewöhnlichen Mittelstand zu einer Laugung nach Halle gefahren.

Kreife auf dem Wochenmarkt

Delitzsch. Im Laufe unserer regelmäßigen Marktberichte geben wir nachfolgend die letzten Wochenmarkt folgende Preise bekannt:

Rind 80 Pf., Mädelfleisch 70 Pf., Schweinsfleisch 80 Pf. je Pfund. Kalbfleisch: Keule mit Knochen 100 Pf., Rindfleisch 100 Pf., Brust 90 Pf., Schulter 90 Pf., Ramm 90 Pf., Schmalz ohne Knochen 140 Pf. je Pfund.

Ferkelmärkte

Delitzsch. Auf dem Dübener Ferkelmarkt waren 143 Ferkel angetrieben, die zwischen 12 und 10 M. lösteten.

„Pat u. Matachen“ im Ringtheater

Delitzsch. „Schritt und Tritt“, dieser neue, lustige Pat um Melodram-Film, zeigt die Wäden, den kleinen Duden und den langen Dämmen, in einer Fülle der komischsten Situationen.

Neuer Schießstand

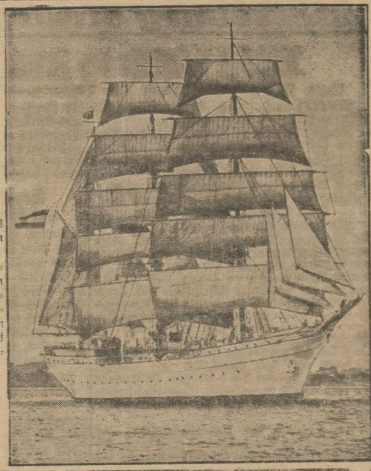
Juchow. Der Kleinrentner-Schießverein Juchow am Ullingand weichte am Sonntag den neubauten Schießstand auf dem Sportplatz.

Erziehung von Nationalsozialisten

Delitzsch. Am Freitag, dem 23. d. M., waren die Mitglieder der Zellen 2 und 4 wieder einmal zu einem Schulungsabend im „Schützenhof“ zusammengekommen.

Das neue Schulschiff in voller Fahrt

Eine prächtige Aufnahme des „Gorch Fock“ unter vollen Segeln.



Das neubaute Segelschulschiff „Gorch Fock“ unternahm von Kiel aus eine neun-tägige Probefahrt zur Aufprobierung der Segelstapelung in die Ostsee.

Aufgeklärter Einbruch

Delitzsch. In der Sonnenbühnenstraße wurden dem Arbeiter G. hier die Kasse gestohlen. Der Landjäger stellte noch in der Nacht Nachforschungen an.

Delitzsch. (Schloß und Halle). Nach der letzten Bevölkerungszählung wurde festgestellt, daß die Einwohnerzahl unseres Dorfes sich aus 184 männlichen und 194 weiblichen Personen aufsummiert.

Wöllmann. (Gleichschaltung). Am Montag erfolgte die Gleichschaltung bei der hiesigen Spure und Dartschenschaft. Die bisherigen Vorstandsmittelglieder stellten ihre Ämter zur Verfügung.

Von der Generete

Doberhörsch. Das regnerische Wetter ist für die Generete sehr unangenehm. Andere Jahre ist am Ernteschlußfesten kein Regen mehr auf der Weite, heute steht vieles noch ungetan.

freibändig. Die besten zwei Schiffe auf Preisversteigerung gaben ab: Erich Bauer, Delitzsch, 1. Preis (23 Ringe), W. Kahlmann, Juchow, 2. Preis (22 Ringe), G. Kamm, Delitzsch, 3. Preis (22 Ringe), H. Pöhl, Juchow, 4. Preis (21 Ringe).

Wahrung beherzigen, sich reiflos von den Gedankenängsten, die sie 14 Jahre lang gehabt haben, reiflos zu befreien.

Nach Erledigung organisatorischer Fragen führte Hg. Scharie im Schlußwort aus: Wir hätten die schweren Kampftage nicht überstanden, wenn uns nicht ein befehl hätte: der unerschütterliche Glaube an eine deutsche Volksgemeinschaft, an der jeder, gleichgültig welchen Standes er sei, teil hat.

Die Frau gehört in den Haushalt

Bergnützigungen bei der Beschäftigung von Hausgeschilfinnen.

Eilenburg. In Ausführung des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit sind für die Arbeitgeber, die Hausgeschilfinnen beschäftigen, weitgehende Bergnützigungen eingeführt worden.

Zeichens auf unseren Nationen, erleben wir Drogen und Günde zum Waller der Welt und geloben heilig zu halten Blut und Erde der Nation, einzig zu sein in allen Zeiten.

Walter ist zugunsten des Arbeitgebers vorgegangen, daß die Kinderermäßigung der Einkommensteuer auch für Hausgeschilfinnen gelten, sofern sie zur Haushaltung des Arbeitgebers zählen.

Altenwälfau (Kreis Delitzsch). Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung von Klein- und Großwälfau und Woda Ionia aller Jugendorganisationen und Vereine sog ein fastlicher Zug unter Fackellicht zum Feuerplatz „Flamme empor“ erklang es im gemessenen Chor der Schuljugend und des Wandernergeländereins beim Anbrennen des Feuers.

Der neue Etat

Ergebnis. In der letzten Gemeindevorsteherversammlung ist der Etat für das Rechnungsjahr 1933/34 mit etwas über 12 000 Mark in Ermäßigung aus Budgets genehmigt worden.

Ergebnis. (In Scharfzügen genommen.) Am Zusammenhang mit der Aktion gegen die SPD. wurde am Sonnabend Nachmittag der hiesige Führer Eise in Schußhaft genommen und nach Delitzsch überführt.

Fest der Jugend

Paulschütz. Die Reichsjugendwettkämpfe der umliegenden Ortsgemeinden konnten am Sonntag wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.

Sonnenwendfeier

Schlafitz. Die Sonnenwendfeier der Ortsgruppe B. D. D. fand unter starker Beteiligung sämtlicher nationalsozialistischer und vaterländischer Organisationen von Walter, Bensch, Löwen, Schlafitz, Günther, und Großwälfau auf dem ehemaligen kommunikativen Sportplatz in Schlafitz statt.



Schärfte Maßnahmen gegen die kommunistische Gefahr in Bulgarien.

Veritente Polizei speert eine der Hauptstraßen von Sofia. Ueber ganz Bulgarien wurde der Ausnahmezustand verhängt, nachdem man einen kommunistischen Komplott auf die Spur gekommen war.









# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Blättern. Besondere Anfertigung infolge des Gewalts, Streiks od. Verbot können nicht beachtet werden. Donnerstag, 29. Juni 1933 Berlin, 8. Heftleitung, Abonnements- und Einzelpreise s. im Anhang. Fernruf siehe unter dem Anhang. — Umzugsfortsetzung Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 149

Der letzte Schritt zur Volksgemeinschaft:

## Das Zentrum vor der Entscheidung

### Der politische Katholizismus eine überwundene Angelegenheit

### Gelbstauflösung des Zentrums?

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 29. Juni. Wenn nicht alles trägt, so steht der politische Katholizismus unmittelbar vor seinem Ende. Der Zentrumsturm geriet schon am 30. Januar bedenklich ins Wanken, und vor Wochen konnte schon festgestellt werden, daß der

Berleungsprozess  
In den stärksten parteipolitischen Organisationen, im Zentrum und in der Bayerischen Volkspartei ein Ausmaß erreicht hatte, das jede Stabilisierung in immer stärker werdenden Maße schwinden ließ. Das Gros der ehemals fest im Zentrum verwurzelten deutschen Katholiken sieht schon seit Wochen nicht mehr auf dem Boden der Parteiziele des politischen Katholizismus, und wenn die Zentrumsführung in der letzten Zeit noch einmal durch ein Ausweichen der führenden Männer der Partei eine Regeneration herbeizuführen suchte, so war es nur noch eine Angelegenheit, die mit staatspolitischen Denken weniger zu tun hatte als mit dem Bestreben, sich wenigstens die parteipolitische Futtertrappe zu erhalten.

auf Gelbstauflösung der Partei angemeldet worden. In Berlin tagte gestern Nachmittag im Gebäude des preussischen Landtages ein Teil der Landtags- und Reichstagsfraktionen. Bindende Beschlüsse wurden zwar nicht gefaßt, aber aus Zentrumskreisen verlautet, daß man einmütig der Auffassung sei, daß ein

Weiterbleiben der Partei unter den heutigen Verhältnissen widerwärtig sei. Unter dem Vorbehalt des Reichstagsabgeordneten Krohne behauptete sich schon vorgestern ebenfalls im preussischen Landtage nach Bekanntheit des Austrittsgehüdes Eugenbergs und der beabsichtigten Gelbstauflösung der Deutschnationalen Front ein kleiner Teil der beiden Fraktionen, die denen auch die maßgebendsten Funktionäre und Berliner Journalisten der Partei weihen, mit dem Thema „Gelbstauflösung“. Auch dabei wurde, wie heute durchdrückte, vielleicht schwerer Herzens, aber doch einmütig, eingesehen, daß die Auflösung der Parteiorganisation nur noch der einzige Weg sei, um sich noch zu vernünftigen erträglichen Bedingungen. Offizielle Beschlüsse der Fraktionen des Zentrums sind bis heute noch nicht bekannt geworden, obwohl der Parteivorstand seit Ende in Bernauerstadt tagt. Wie es aber auch hier der Meinung, daß

Ende doch so oder so bevorstehe

und daß man glücklichen Falles noch die Chance habe, wenigstens das eine Mal Mitglied zu bleiben. Alles in allem kann festgestellt werden, daß dieses offizielle Begräbnis des parteipolitischen Katholizismus nur noch einige Tage auf sich warten lassen wird. Der Parteienstaat ist am Ende. Der politische Katholizismus war eine seiner stärksten Säulen, und seine endgültige Biquidierung wird vielleicht ebenfalls in der nächsten Zeit die Zerstückelung des Reiches über die Zerstückelung der Kirche oder, wie es ein politisches Organisationsorgan die Wand malen wollte, der Beginn eines Kulturkampfes, sondern ein Sieg des Katholizismus, ein Sieg der Kirche

### Hier spricht die „MKZ.“

#### Die zweite Welle

Dr. Schl. Unsere nationalsozialistische Revolution, die seit dem 30. Januar ganz Deutschland beherrscht, hat die erste große politische Kampfbewegung hinter sich gelassen. Nur noch geringfügige Nacharbeiten sind nötig, und bald wird diese erste, rein auf das Politische eingestellte Phase des schweren Ringens ihren Abschluß erreicht haben. Was jetzt noch zu überwinden ist, sind auf politischem Gebiete die Nachwirkungen des Gegners. Während man allgemein mit einem baldigen Austritt des Reichswirtschaftsministers Dr. Brüning rechnete, weil ja der Reichswirtschaftsminister schon längst nicht mehr seine Vorkämpfer hinter sich hatte, ist die Gelbstauflösung der Deutschnationalen Front doch etwas übertrafend gekommen.

Wir sind weit entfernt davon, nun aus verengtem Streit große Haupt- und Staatsaktionen zu bilden, nein, darin folgen wir dem heute in Deutschland erst recht als leuchtendsten Vorbild hervortretenden Führer. Wir begreifen diesen Schritt, weil er innerhalb der nationalen Kreise Deutschlands Hindernisse aus dem Wege räumt, die, wie vielleicht noch vor wenigen Tagen nicht ohne weiteres als geringfügig zu betrachten gewesen sind.

Adolf Hitler führt zum großen Reichspräsidenten nach Meudon. Dort wird mit der politischen Schlussfrist unter die erste Etappe der nationalsozialistischen Revolution gezogen werden. Das hört es in mündlichen Reden, die noch immer nicht begriffen haben, wie man sich zu verhalten hat, wenn es gilt aus 88 Parteien — sowie haben seit 1918 bestanden — ein Volk zu bilden. Aber es liegt ja vielen Deutschen besonders gut, immer sich in kleinliche Dinge zu verlieren und den Will für das große Ganze nur dann zu haben, wenn es dem Betroffenen selbst an den Kragen geht. Schon der alte Tacitus, der die Deutschen nicht nur beim Nebelzuge auf beiden Ufern des Rheines beobachtet hat, sondern auch ihre Mentalität kennen lernte, weiß von gewisser Streifigkeit zu erzählen. Und wenn die Franzosen von den deutschen innerpolitischen Zustigkeiten als den „querrelles allemandes“ sprachen, dann hatten sie oft nicht ganz unrecht. Der vielen Deutschen angeborene Objektivitätsmangel ist bisweilen grenzenlos.

Das müssen wir uns gründlich abgewöhnen, und das werden sich vor allem diejenigen abgewöhnen müssen, die heute noch glauben, nachdem sie jahrelang gegen den „großen Kommandeur“ Adolf Hitler gemotzt haben, sie hätten ein Recht dazu, sich in unsere eigenen Angelegenheiten zu mischen. Das ist nicht etwa so gemeint, als ob es sich um Parteidinge handelt, nein, wir sind schon heute keine

haben und die Behörden auch das Gaujugendtreffen in Aulstein verboten.

Die Gauleitung des Deutschen Turngaus Tirol veröffentlicht eine Erklärung, worin es heißt, daß die Gauleitung mit Rücksicht auf die derzeitigen außerordentlichen Verhältnisse den Gauvereinen die strikte Anweisung erteile, ab 1. Juli jede turnerische Tätigkeit, sei es in Turnhallen, sei es auf Spielplätzen, einzustellen.



### Die Lage in Oesterreich

#### Beschwerender Widerstand gegen den rot-schwarzen Terror

Wien, 29. Juni. Auf der Strecke der Elektrizität Wien-Vienna wurde in der Nacht ein Schienenstich von 50 cm. Länge festgestellt. Der Zugverkehr erlitt eine Unterbrechung. Wiener Stadtkanal wurde eine Art Mate gefunden, die nach dem Sprengschadensförmigen keine Begrenzung hätte ausbilden können. Bedeutend größerer Bedeutung ist die Lage von Telephonleitungen in Umgebung von Graz, durch die Leitung der Steiermark mit Ungarn verbunden ist.

Die Konzentration der Nationalsozialisten in anderen Schnellzügen werden von der Presse als bevorstehende Beschlüsse des Ministerrats angeblüht.

zur Bekämpfung des Marxismus und die Gewähr für Erhaltung des Deutschtums, seiner Religion, seiner Kultur geschaffen werden sollte. Die von der Bundesregierung Dörfel betriebene und derzeit von der Heimwehrführung unterstützte Politik... beabsichtigt in ihren letzten möglichen Auswirkungen den deutschen Charakter unseres Landes. Eine solche Politik kann ich für meine Person nicht mehr mitmachen, besonders dann nicht, wenn die Unterstützung und Finanzierung dieser Politik (Lautenauer Anleihe) durch das nichtdeutsche Ausland erfolgt. Der bisherige Abwehrkampf der Regierung gegen gewiß zu beurteilende politische Bedrohungen entwickelte sich immer mehr zu einem Vernichtungskampf der christlich-sozialen Partei und volksfreundlichen Elemente gegen den böllischen Gedanken in Oesterreich.

Dieser Kampf um Oesterreich innenpolitisch dem Marxismus in die Arme treiben, außenpolitisch aber Kombinationen fördern, die jeder Oesterreicher, der seine deutsche Heimat liebt, aus politischen und wirtschaftlichen Gründen nur verwerfen kann. Ich werde mich daher von dieser Politik und sage hiermit allen Kameraden im österreichischen Heimatschutz Lebewohl.

Zusatz, 29. Juni. Nachdem schon das Gaujugendtreffen des Turngaus, das in Schwaz stattfinden sollte, abgesetzt worden war, weil die Behörden die Genehmigung verweigert hatten.

einziges par der Weimarer bedeutet allerdings nicht zu der konnte, einzusehen das Weiterdenen Organisi in sich ist meine Entwidlung der Staat vor diesen um bekapungüber deutungsblo machen können, nach vielleicht spürlos und regen, in der Bemalige fischen Katholik längst auf de und heute kann die große Teile der Parteifunktionäre das Rennen ausgehen haben. Die vorgesehene Gelbstauflösung der Deutschnationalen Front hat den Stein ins Rollen gebracht. Aus allen Teilen des Reiches mehren sich die Meldungen über Aufsplüßungen von Untereinrichtungen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei. Ganze Stadtverordnetenfraktionen haben ihre Mandate niedergelegt oder um Aufnahme in die NSDAP, nachgeholt. Noch im Laufe des gestrigen Tages ist aus fast allen Teilen des Reiches nach Berlin die Forderung

Salzburg, 29. Juni. Der Landesführer der Salzburger Heimatschutz, Justizminister a. D. Dr. Franz Hueber, ein Schwaiger des Ministerpräsidenten Goerring, hat jetzt seinen Austritt von seiner Heimatschutz-Führerstelle erklärt. In seinem Aufruf hierzu heißt es:

Ich gehörte der Heimwehr seit ihrer Gründung als guter Deutscher und Oesterreicher an in der Hebrerzeugung, daß durch diese Bewegung unserem Vaterland ein Instrument